

„Nein“ und „Ja, aber“ zur Gesundheitsreform

Heute wird der Staatsrat sein Zusatzgutachten zur Gesundheitsreform veröffentlichen, über die die Abgeordnetenversammlung voraussichtlich kommende Woche abstimmen wird. In einer gemeinsamen Pressemitteilung machen die Handels- und die Handwerkskammer deutlich, dass sie weder mit dem Inhalt der Reform, noch mit der Art und Weise der Umsetzung einverstanden sind, diese also entschieden ablehnen. Die Arbeitgeberorganisationen vermissen eine ordentliche Finanzplanung und werfen der Regierung vor, ihr Vorhaben überstürzt und schlecht vorbereitet umzusetzen. Ein differenziertes Urteil fällt das Collège médical. Die Ärztekammer hebt in ihrer Stellungnahme zum Gesetzentwurf 6196 die Vorzüge einer teilweisen De-Konventionierung hervor. Durch die Aushebelung der obligatorischen Zulassung als Kassenarzt ließe sich die Gesundheitskasse finanziell entlasten. Dass dieses Thema aus der Gesundheitsreform ausgeklammert werde, findet das Kollegium bedauerlich. Um die Patienten stärker in die Pflicht zu nehmen, schlägt die Kammer die Einführung eines Karenztages vor der Auszahlung des Krankengeldes vor. (jm)